



Erasmus+



FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
ERASMUS Erfahrungsbericht 2014/15

Persönliche Angaben	
Name, Vorname:	Höfel, Anja
Studiengang an der FAU:	Master in Marketing
E-Mail:	anjahoefel@gmx.de
Gastuniversität:	Vilnius University
Gastland:	Litauen
Studiengang an der Gastuniversität:	International Communication
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	WS 2014/15

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Die Planung zu meinem Auslandssemester begann auf dem International Day der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät, auf dem ich mir erste Informationen zum grundsätzlichen Vorgehen und mögliche Partneruniversitäten einholte. Danach habe ich mich auf der Seite des International Office über die einzelnen Partneruniversitäten informiert und mich dann beim Lehrstuhl für Kommunikationswissenschaft mit den erforderlichen Unterlagen (u.a. Motivationsschreiben) beworben. Ende Dezember bin ich dann für ein Auswahlgespräch eingeladen worden, das dann im Januar stattfand. Es war ein Einzelgespräch, bei dem es im Groben darum ging, warum ich gerne ins Ausland möchte, warum ich mich gerade für dieses Land entschieden habe usw. Das Gespräch war zu Beginn auf Deutsch und wechselte dann ins Englische und war insgesamt sehr nett. Kurz darauf bekam ich dann meine Zusage für Litauen und meine Anmeldung an der VU. Nachdem ich einige weitere Unterlagen (Bewerbungsformular, Antrag auf Wohnheimplatz, ...) an die Uni in Vilnius gesandt hatte, kam dann auch ziemlich schnell die Zusage von dort. Welche Unterlagen eingereicht werden müssen, ist übersichtlich auf der Homepage der VU zusammengefasst (Link siehe unten). Also konnte ich mit der Planung meiner Kurse beginnen und habe mich zunächst im Vorlesungsverzeichnis der VU informiert und mich dann um meine Learning Agreements an der FAU gekümmert (Links siehe unten).

2. Anreise / Visum (Flug, Bahn)

Da Litauen seit geraumer Zeit Mitglied der EU ist und seit Januar 2015 auch über den Euro verfügt, ist ein Visum o.ä. natürlich nicht nötig. Ich bin damals von Frankfurt/Main mit Zwischenstopp in Riga nach Vilnius geflogen (Air Baltic). Hat alles in allem ca. 3 Stunden gedauert. Direktflüge gibt es beispielsweise von München aus. Es gibt auch die Möglichkeit mit dem Bus nach Litauen zu reisen – das kann dann allerdings schon mal 25 Stunden dauern ;)

3. Unterkunft (Wohnheim, privat)

Ich habe in meiner Zeit in Vilnius im Wohnheim in Sauletekio 4 (direkt bei der Wirtschafts- und Kommunikationswissenschaftlichen Fakultät) gewohnt. Die Ausstattung ist spartanisch: für gewöhnlich bekommt ihr ein Zimmer, das ihr euch mit zwei weiteren Leuten teilt. Auch Badezimmer und Küche teilt man sich gemeinschaftlich. Die Basis-Küchenausstattung ist vorhanden (also Mikrowelle, Herd usw.), Küchensachen (Teller, Tassen, usw.) mussten wir jedoch am Anfang anschaffen. Bettwäsche ist vorhanden, könnt aber natürlich auch eure eigene mitbringen. Waschmaschine ist auch vorhanden, kostet 2€ pro Waschgang. Der Preis für ein Zimmer im Wohnheim ist mit 57 € im Monat jedoch unschlagbar. Und klar, für mich war es am Anfang auch komisch, kein Zimmer für mich alleine zu haben. Allerdings waren meine Zimmernachbarinnen unglaublich nett und schon bald war es das Normalste der Welt, dass sie mit mir zusammen ein Zimmer teilen. Also macht euch da keine Gedanken. Es gibt noch zwei weitere Wohnheime in Vilnius für Erasmusstudenten: Sauletekio 39 und Orlando. Für wen ein Zimmer im Wohnheim jedoch definitiv keine Option darstellt, kann sich auch ohne Probleme eine Wohnung im Stadtzentrum suchen: die Mieten lagen zu meiner Zeit bei ca. 200-250 Euro (inkl. Nebenkosten) im Monat für ein Zimmer in einer WG. Denn das sei auch erwähnt: Sauletekio liegt etwas außerhalb des Stadtzentrums. Mit dem Bus dauert es ca. 20 Minuten. Der letzte Bus fährt allerdings bereits um 23.30 Uhr vom Stadtzentrum zurück, danach muss man ein Taxi nehmen oder auf den ersten Bus (ca. 5.30 Uhr) warten ;) Das Taxi ist aber auch locker bezahlbar und kostet meist um die 5 € (insgesamt! Also achtet v.a. am Anfang drauf, dass ihr nicht zu viel zahlt).

4. Studium an der Gastuniversität (Lehrveranstaltungen / Stundenplan)

Wie schon unter Punkt 1) erwähnt, habe ich mir nach meiner Zusage das Vorlesungsverzeichnis nach geeigneten Kursen durchgesehen (musste ich auch für die Bewerbung an der VU). Leider war damals jedoch nur das vom vergangenen Jahr online, sodass dann natürlich vor Ort alles anders war (also Kurse nicht mehr als Master-, sondern als Bachelorkurse oder umgekehrt oder gar nicht mehr angeboten wurden, andere Namen hatten bzw. die Inhalte etwas abgeändert waren). Aber die Betreuung durch das International Office und die Koordinatoren der Fachbereiche (siehe Punkt 5) war hier ganz großartig, sodass ich mich auch kurzfristig für Kurse anmelden konnte und so eine Änderung meines Kursplans kein Problem war. Falls dies für euch notwendig werden sollte, lasst euch jedoch nicht zu lange mit dem Umplanen Zeit; je früher ihr fragt, ob noch in anderen Kursen als den geplanten Platz ist, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit, dass es klappt. Auch die Kommunikation und die Änderung mit der FAU klappten problemlos. Da ich mich über den Lehrstuhl für Kommunikationswissenschaft beworben habe, sollte ich mindestens eine Veranstaltung des Masters International Communication der VU belegen. Das war in meinem Fall „International Relations Theory in the age of communication“. Der Kurs ist sehr zu empfehlen, da die Themen sehr interessant und die Kursdiskussionen sehr spannend waren. Dazu sei vielleicht noch gesagt, dass die Kursgrößen an der VU (zumindest im Master) klein sind. Sie lagen zwischen 9 und 25 Teilnehmern. Außerdem habe ich an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät drei Intensivkurse (International Business Strategy, Strategic Brand Management und Sales Management) belegt. Diese wurden ursprünglich an der International Business School angeboten, später aber an die Fakultät verlegt (ein Grund für die vielen Änderungen meines Learning Agreements). Kurse der IBS könnt ihr auch problemlos belegen, also schaut auch mal auf deren Website, wenn ihr euch über Kurse informiert (Link siehe unten). Insbesondere „International Business Strategy“ war ein hervorragender Kurs bei einem sehr guten Professor aus den USA. Ich habe selten in einem Kurs so viel gelernt (trotz der Tatsache, dass der Kurs nur eine Woche lang ging). Es war mein erster Kurs an der VU und gerade am Anfang ist man ja noch etwas schüchtern, wenn es darum geht, sich an Kursdiskussionen zu beteiligen, Fragen zu stellen usw., da man sich vielleicht sprachlich noch nicht wirklich sicher fühlt, sich in einem fremden Land und einer fremden Uni einleben muss und auch

keinen der anderen Kursteilnehmer kennt. Dieser Professor hat es problemlos geschafft, diese Zweifel oder Ängste zu beseitigen. Da die Kurse wie bereits angesprochen Intensivkurse waren und somit mehr als vier Wochen umfassten, gab es auch keine Probleme mit Überschneidungen (International Business Strategy fand Ende September statt, Strategic Brand Management im Oktober und Sales Management im Dezember). Der International-Relations- Kurs war zwar demgegenüber wöchentlich, jedoch bereits um 15.30 Uhr (die Intensivkurse fanden immer von 17.30 bis 20.45 Uhr statt!).

5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)

Meine Betreuung an der Gastuniversität war wunderbar – sowohl was das International Office (Rita Vienazindiene) als auch meinen Fachbereich (für Wirtschaftswissenschaften Ausra Razgune und für Kommunikationswissenschaft Indre Petrauskaite) betraf. Bei jeder Frage (und davon kann es ja gerade am Anfang viele geben) wurde zügig und ausführlich geantwortet und es war immer jemand da, wenn es Probleme gab. Sehr hilfreich war außerdem das Mentorenprogramm der Uni. Jeder ausländische Student kann sich dafür anmelden. Litauische Studenten kümmern sich dann – v.a. in der Anfangszeit – um die neuen Studenten, holen sie vom Flughafen ab, beantworten Fragen, zeigen ihnen die Uni usw. Das war besonders am Anfang, wenn man sich noch nicht so gut auskennt, eine große Hilfe!

6. Sprachkurse an der Gastuniversität (kostenlos, kostenpflichtig)

Ich habe in meinen ersten beiden Wochen einen sog. „Survival Lithuanian Language Course“ besucht. Der war – wie alle Sprachkurse an der Uni – vollkommen kostenlos. Den kann ich auch jedem nur empfehlen. Natürlich überlebt ihr auch, wenn ihr den nicht besucht, da gerade die jüngeren Leute alle ziemlich gut Englisch sprechen können. Aber wie das immer ist: kann man ein bisschen was in der Landessprache sagen, kann man den Leuten damit ganz leicht ein kleines Lächeln ins Gesicht zaubern. Und wenn man fünf Monate (oder für den Fall, dass ihr zwei Semester bleibt sogar 10 Monate) in einem Land lebt, ist es wirklich hilfreich, ein paar grundlegende Basics zu beherrschen. Wenn man dann weitermachen möchte, gibt es auch die Möglichkeit, während des Semesters einen Grundlagenkurs in Litauisch zu belegen.

7. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Direkt neben den Fakultäten für Wirtschaftswissenschaften und Kommunikationswissenschaft befindet sich eine neue Bibliothek (Baujahr 2013). Die Bibliothek ist wunderbar, ich habe alle Arbeiten, die für die Uni gemacht werden mussten, dort erledigt. Sie ist perfekt ausgestattet, bietet genügend Platz für die Studierenden und ein gutes Lernklima. Ich habe selten eine bessere Bibliothek gesehen, muss ich ganz ehrlich sagen. Im Stadtzentrum befindet sich außerdem die alte Bibliothek der Uni, die ebenfalls sehr gut ausgestattet ist und wahrscheinlich so alt wie die Uni Vilnius (1579 gegründet) selbst ist – müsst ihr auf jeden Fall mal anschauen! In den Bibliotheken gibt es frei verfügbares WiFi und in den Fakultäten (vorausgesetzt ihr habt einen Eduroam-Zugang) auch.

8. Alltag & Finanzielles & Freizeit (Sehenswertes, Lebenshaltungskosten, Geld-Abheben, Handy, Jobs)

Ich habe mir für mein Auslandssemester eine DKB-Kreditkarte besorgt, mit der man als Student auf der ganzen Welt kostenlos Geld abheben kann. Geldautomaten sind problemlos zu finden.

Die Lebenshaltungskosten in Litauen sind vergleichsweise gering. Das betrifft v.a. Lebensmittel, den Nahverkehr (5,70 € für ein Monatsticket für Studenten) und Mieten,

aber auch Restaurants, Bars, der Eintritt in Museen, Schwimmbäder und Kinos. Die gleichen Preise wie in Deutschland zahlt man jedoch für Elektronikartikel, Kosmetika und Kleidung.

Bezüglich des Themas Handy habe ich noch in Deutschland meinen Vertrag um eine Auslandsoption erweitert, die Anrufe innerhalb des europäischen Landes, in dem man sich gerade befindet und nach Deutschland sowie Internetvolumen umfasste. Vom ESN wurden aber auch am Anfang des Semesters kostenlose litauische SIM-Karten verteilt, die man dann aufladen konnte.

9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Mein Fazit über die Zeit in Vilnius kann nur lauten: Es war eine wunderschöne Zeit! Ich habe viele Menschen aus den unterschiedlichsten Teilen Europas kennengelernt und viele davon sind gute Freunde geworden. Das ist eine sehr schöne Erfahrung. Und schlechteste Erfahrung ... mmh. Ist mir zwar selbst nicht passiert, da ich Glück hatte, aber vielen, die ich kenne: passt v.a. am Anfang auf, dass euch die Taxifahrer nicht abzocken! Lasst euch am besten von eurem Mentor vom Flughafen abholen und ihn oder sie das Taxi ordern. Wenn die Taxifahrer merken, dass ihr neu seid und kein Litauisch spricht, nutzen sie das gerne aus. Aber das Problem gibt sich auch nach den ersten Wochen wieder. Und selbst wenn es euch passieren sollte, ist das zwar ärgerlich, aber der Fahrpreis wahrscheinlich immer noch deutlich günstiger als in Deutschland. Aber das ist auch die einzige schlechte Erfahrung, die mir jetzt einfällt. Lasst es einfach auf euch zukommen und genießt die Zeit! ☺

Falls noch Fragen offen geblieben sind, könnt ihr mir gerne eine E-Mail schreiben (anjahoefel@gmx.de)!

10. Wichtige Ansprechpartner und Links

Meine wichtigsten Ansprechpartner waren, wie schon oben erwähnt:

- Markus Lang (Abteilung Lehrstuhl für Kommunikationswissenschaft, WISO Nürnberg)
- Rita Vienazindiene (Exchange Student Coordinator VU)
- Ausra Razgune (International studies coordinator, Faculty of Economics, VU)
- Indre Petrauskaite (Coordinator for International Studies at the Faculty of Communication, VU)

Wichtige Links:

<http://www.vu.lt/en/studies/exchange-students/enrolment-procedure>

<http://www.vu.lt/en/studies/exchange-students/courses-taught-in-foreign-languages>

<http://www.tris.cr.vu.lt/courses/index.php?content=list&mode=loc&l=1>

<http://www.tvm.vu.lt/en>

http://www.tripadvisor.de/Attractions-g274951-Activities-Vilnius_Vilnius_County.html